

UMGANG MIT NICHT-SICHTBAREN BEEINTRÄCHTIGUNGEN IM ARBEITSLEBEN

Handout zur Präsentation | 09.09.2024 | Universität, Stadt, Landkreis Göttingen

Anzahl der Menschen mit Beeinträchtigungen

Die Mehrheit erwirbt die Behinderungen / Beeinträchtigungen im Verlauf des Lebens. Bei Menschen mit Schwerbehinderung: 91 % durch Krankheit und 1 % durch Unfall; 3 % sind angeboren, 5 % verteilen sich auf übrige Ursachen (Statistisches Bundesamt, 2021).

Nicht-sichtbare Beeinträchtigungen

„Ich habe was, was Du nicht siehst!“ – Behinderungen sind mehrheitlich nicht direkt sichtbar!

- Körperliche Beeinträchtigungen (Diabetes, Rheuma, Krebs, Migräne u.a.)
- Psychische Beeinträchtigungen (durch Depressionen, Angststörungen u.a.)
- Sinnesbeeinträchtigungen (Beeinträchtigung des Hörens u.a.)
- Neurodivergenzen (ADHS, Autismus-Spektrum-Störung u.a.)

Arbeitnehmende mit nicht sichtbaren Behinderungen befinden sich in der besonderen Situation, dass sie entscheiden können, ob sie ihren Zustand anderen mitteilen wollen. Unser unterstützendes Online-Tool:

<https://sag-ichs.de>



Strukturen für Inklusion in Organisationen

- AGG-Beschwerdestelle
- Inklusionsbeauftragter / Beauftragter des Arbeitgebers
- Mitarbeiter*innen- und Führungskräfteberatung
- Betriebliches Eingliederungsmanagement
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Psychosoziale Beratung, Suchtprävention und -beratung
- Schwerbehindertenvertretung / Vertrauensperson für schwerbehinderte Menschen
- Stabsstelle Arbeits- und Umweltschutz
- Betriebsärztlicher Dienst

Quelle: BMAS – Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2021). Dritter Teilhabebericht der Bundesregierung über die Lebenslagen von Menschen mit Beeinträchtigungen. Teilhabe – Beeinträchtigung – Behinderung.

